

KURZ NOTIERT

Vortrag über Mobbing

WIESBADEN (red). In der Beratungsstelle „Balance“ des Vereins gegen psychosozialen Stress und Mobbing, Am Burgacker 70, spricht Rechtsanwalt Bernd Sehring zum Thema „Arbeitsrechtliche, zivilrechtliche und strafrechtliche Aspekte bei Mobbing, Teil II“ am Freitag, 23. Mai, 14 bis 19 Uhr.

„Der Turbo für Veränderungen“

WIESBADEN (red). Ein Workshop „Der Turbo für Veränderungen – Sabotageprogramme erfolgreich abstellen und die eigene Umsetzungskraft erhöhen“ findet am Freitag, 23. Mai, 9 bis 16 Uhr, bei „Berufswege für Frauen“ in der Neugasse 26 statt. Die Teilnahme kostet 70 Euro. Anmeldung per E-Mail an berufswege-fuer-frauen.de oder Telefon 0611/590299.

Veranstaltung zu Europa

WIESBADEN (red). Die SPD Wiesbaden und die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) Hessen laden zu der Veranstaltung „Starke Kommunen in einem sozialdemokratischen Europa“ am Freitag, 23. Mai, 19 Uhr, in das Robert-Krekel-Haus, Kastellstraße 12 ein.

„Layla Fourie“ im Caligari

WIESBADEN (red). In der Reihe „Alle Welt Kino“ an der Caligari Filmbühne, Marktplatz 9, wird der Film „Layla Fourie“ am Donnerstag, 22. Mai, 20 Uhr, gezeigt. Layla Fourie kämpft als alleinerziehende Mutter um den gesellschaftlichen Aufstieg in Johannesburg.

Konzertabend mit Claudia Carbo

WIESBADEN (red). Ein Konzertabend mit Claudia Carbo findet in der Volkshochschule, Alcide-de-Gasperi-Straße 4, am Freitag, 23. Mai, 19 bis 22 Uhr, statt. Die Teilnahme kostet 35 Euro. Anmeldung unter Telefon 0611/98890 oder per E-Mail an anmeldung@vhs-wiesbaden.de.

Waldspaziergang „Das Wesen Baum“

WIESBADEN (red). Das Fraunmuseum, Wörthstraße 5, veranstaltet einen Waldspaziergang unter dem Motto „Das Wesen Baum – Geschichten, Märchen...“ am Samstag, 24. Mai, 12 Uhr. Treffpunkt ist an der Talstation der Nerobergbahn, Wilhelmminenstraße 51.

„Schönstes Lächeln“ wird gesucht

WIESBADEN (red). Galeria Kaufhof sucht das schönste Lächeln. Bis Sonntag, 8. Juni, kann man ein Foto mit seinem „schönsten Lächeln“ in der Filiale oder im Internet einreichen. Eine Jury wählt drei Favoriten aus, über die im Internet abgestimmt werden kann. Dem Gewinner winkt ein Fotoshooting mit Wolfgang Joop und ein Fiat 500.

Chorworkshop „Die Uferlosen“

WIESBADEN (red). Ein Workshop des schwul-lesbischen Chores „Die Uferlosen“ findet am Samstag, 24. Mai, 14 Uhr, in der evangelischen Familienbildungsstätte, Schlossplatz 4, statt. Näheres unter www.uferlose.de.



Die Schwestern Shirin (rechts) und Fenja bauen am Museumstag ein Schuhkarton-Museum für ihre Muschelsammlung. Foto: wita/Paul Müller

Jedem seinen Blickwinkel

KUNST Beim Museumstag werden Kinder und Eltern gemeinsam kreativ

Von Fabienne Krüger

WIESBADEN. Galant breiten sie ihre Schwingen aus: Im „Raum der Bewegung“ ist ein ganzer Schwarm Höckerschwäne im Anflug auf die Köpfe der Besucher. Daneben jagt ein Gepard graze Springböcke. Anlässlich des Internationalen Museumstages nahm das Museum Wiesbaden am Sonntag große und kleine Besucher mit in die faszinierende Welt der Kunst und Natur.

Konzentriert sitzt Noel in einem Rondell aus aufeinandergestapelten Glasboxen mit verschiedensten Exponaten. Sein Blick streift jede einzelne Feder. „Ich zeichne gerade diesen Habicht hier ab“, erklärt der Sieben-

jährige. Er ist heute zum zweiten Mal im Museum und begeistert von den Tieren. „Wenn ich fertig bin, schenke ich das Bild meinen Eltern.“ Noel ist eines von vielen Kindern, die schon einmal die



Museumswerkstatt für Kinder besucht und somit das kunstpädagogische Angebot des Museums wahrgenommen haben.

„Im ‚Offenen Atelier für Kinder und Familien‘ bieten wir einmal im Monat die Möglichkeit, gemeinsam kreativ zu werden“, erklärt Astrid Lembcke-Thiel, die zusammen mit ihrem Kollegen Daniel Altzweig ein Programm für Kinder zusammengestellt hat. „Was wir bei der kunstpädagogischen Arbeit vermeiden wollen, ist die totale Fixierung auf das Kind. Oft mischen sich die Eltern zu sehr in den Arbeitsprozess ihres Kindes ein. Dabei ist es gerade wichtig, die unter-

schiedlichen Wahrnehmungen zwischen Erwachsenen und Kindern bewusst zuzulassen. Jeder soll die Möglichkeit bekommen, die Dinge aus seinem ganz persönlichen Blickwinkel darzustellen“, erklärt die Kunstpädagogin, die selbst Mutter ist. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass ein Museumsnachmittag nicht nur für die Kinder, sondern auch für ihre Eltern eine Bereicherung sein kann: „Zwischen stressigem Berufsalltag und Familienleben bleibt oft wenig Zeit für das gemeinsame Erleben von Kreativität. Wir wollen mit unseren Angeboten Räume dafür schaffen.“

In das „offene Atelier“ kommen bereits Kinder ab zwei Jahren, jeder Nachmittag wird mit einer begleiteten Führung durch die aktuelle Ausstellung begonnen. „Viele Kinder sind ‚Wiederholungstäter‘ und kommen mit Eltern oder Großeltern gerne wieder hier her“, so Lembcke-Thiel, die es mehr als versteht, ihr Gegenüber für Ästhetik zu begeistern. So entstehen mit den Kindern detailgenaue Flugobjekte oder neonfarbene, frei erfundene Meeresbewohner aus Pappmaschee – so einzigartig und individuell wie die kleinen Künstler selbst.

ANGEBOTE FÜR KINDER IM MUSEUM

- Das nächste „Offene Atelier für Kinder und Familien“ ist am 15. Juni von 11 bis 14 Uhr. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Kind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2, Bushalt „Rheinstraße/Rhein-Main-Halle“. **Internet:** www.museum-wiesbaden.de
- **Öffnungszeiten:** Mo geschlossen, Di und Do 10-20 Uhr, Mi 10-17 Uhr, Fr bis So 10-17 Uhr.

- Auch **Geburtsdaysfeiern** im Museum veranstaltet werden.
- Vom 29. Juli bis 1. August findet ein **Sommerferienworkshop** für Kinder statt. Anmeldung bis zum 7. Juli unter: inga.kostrzewa@t-online.de
- Für **Schulklassen** gibt es kostenlose Führungen. Anmeldung (vier Wochen im Voraus) über: bildungundvermittlung@museum-wiesbaden.de.

FAMILIENZEIT

► Ob bei Regen oder Sonnenschein, es gibt eine Vielzahl an **Aktivitäten**, die Eltern mit ihren Kindern in Wiesbaden und der Region unternehmen können. Wir stellen Ihnen in unserer Reihe „Familienzeit“ täglich Ausflugsziele vor und wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer Zeit mit der Familie.

Warum ist die Zeitung so groß?

HEBBELSCHULE Die Grundschüler haben viele Fragen rund ums Zeitungswesen und den Beruf „Redakteur“

WIESBADEN (red). „Wenn ich groß bin, werde ich mir auch eine Zeitung bestellen“, davon ist der neunjährige Joshua aus der vierten Klasse der Hebbelschule schon jetzt überzeugt. Seine Klasse nimmt an dem Projekt „Schüler lesen Zeitung“ dieser Zeitung teil und kann sich nicht nur für

das Zeitungsmonster Kruschel begeistern.

Jeden Morgen schmökern die Grundschüler fast eine ganze Schulstunde lang in ihrer Zeitung. „Gewisse Kinder lesen am liebsten den Sportteil“, weiß Lehrerin Daniela Tillinger. „Aber wir haben auch politische Themen, wie die Er-

eignisse in der Ukraine besprochen.“

Am Montag durften die Kinder der Volontärin Eva Bender alle möglichen Fragen rund um die Zeitung stellen – und sie hatten viele Fragen.

Was macht ihr so den ganzen Tag? Wie viele Redakteure gibt es in deiner Redaktion?

Und: Warum ist die Zeitung denn so groß? Nach der Frageunde geben sie zu: „Journalist werden – da könnte man mal drüber nachdenken.“



Gemeinschaftsaktion
WIESBADENER KURIER
www.wiesbadener-kurier.de

Wiesbadener Tagblatt
www.wiesbadener-tagblatt.de

AAR-BOTE
www.aar-bote.de

Idsteiner Zeitung
www.idsteiner-zeitung.de

Süwag
Gruppe
www.suewag.de

UPM
www.upm.de



Schüler lesen Zeitung in der Hebbelschule: Eva Bender mit den Lehrerinnen Petra Rabbe und Daniela Tillinger bei der Zeitungslektüre. Foto: wita/Paul Müller

GARTENTIPP DER WOCHE

Den Garten gibt's auch pflegeleicht

PFLANZEN Auf die richtige Auswahl kommt es an

Von Antje Dressler



Antje Dreßler. Foto: privat

WIESBADEN. Einen Garten, in dem man gar nicht arbeiten muss, ist keiner. Aber man kann sich viel Arbeit ersparen, wenn man auf die passende Auswahl der Pflanzen achtet. Für jeden Standort gibt es die richtigen Pflanzen.

► Für trockene, sonnige Standorte eignen sich hartlaubige Pflanzen wie Bergenieen oder Ölweide, stachlige wie Ilex, Palmilie oder Rosen, behaarte Pflanzen wie Wollziest oder die Vixiernelke, mediterrane Kräuter wie Salbei, Lavendel oder Thymian und auch viele Gräser wie das Lampenputzergras oder Blauschwingel.

► Bei einem Standort, der schattig und feucht ist, sind großblättrige Pflanzen wie Funkien, Maiglöckchen und Farne zu empfehlen. Ebenso eignen sich filigrane Pflanzen wie Tränendes Herz oder Astilben.

Für alle Pflanzen gilt: nicht zu weit auseinander und nicht zu dicht pflanzen. Gerade bei einer Hecke müssen mindestens ein bis eineinhalb Meter zwischen den Stämmen der Pflanzen liegen. Eine gute Bodenvorbereitung ist ebenso wichtig: Er muss möglichst unkrautfrei und mit dem passenden Bodenverbesserer gepflegt sein. Bei Stauden, Hecken und Gehölzen muss man den späteren Umfang berechnen und kann die Lücken mit einjährigen Sommerblumen füllen. In der Natur wird jedes freie Plätzchen von irgendeinem Kraut bevölkert.

Versuchen Sie, die Natur nachzuahmen, und Sie werden sehen: Der Arbeitsaufwand, um unbeliebte Kräuter loszuwer-

den, minimiert sich deutlich. Sehr nützlich ist eine automatische Bewässerung. Bei unterirdisch verlegter Tröpfchenbewässerung sparen Sie zusätzlich Wasser. Das Nass ist hier keiner Verdunstung ausgesetzt und kommt direkt an die Wurzeln der Pflanzen.

Was vielen Gartenbesitzern sehr schwer fällt, ist, sich auf einige Arten zu beschränken. Dabei ist es schwieriger, ein Sammelurium zu pflegen als einige wenige Arten – aber in größerer Stückzahl.

Man muss also nicht Beton, Kies und nur grüne Pflanzen setzen, um Zeit einzusparen. Ein guter Gärtner hat auch mal Zeit zum Genießen und Entspannen.

ZUR AUTORIN

► **Antje Dreßler** ist gelernte Gärtnerin. In „Antjes Gartenberatung“ in Frauenstein gibt sie in Gartenseminaren Tipps für die Gartengestaltung im Alltag.

► **Kontakt** unter Telefon 0611/16 88 54 15 oder E-Mail antje@angart.de



Fragen über Fragen

Wenn die Verlagsgruppe Rhein Main ihr Projekt „Schüler lesen Zeitung“ durchführt, mit den Zeitungen Wiesbadener Kurier oder Wiesbadener Tagblatt, ist die gesamte Redaktion gefordert. Patrick Körber, Leiter der Lokalredaktion (rechts), stellte sich am Montag den Fragen der Oranienschüler. So wollten die Fünftklässler (Foto) und die Siebtklässler beispielsweise wissen, auf welche Artikel der Redaktionsvertreter besonders stolz ist, was ihm bei der Arbeit (keinen) Spaß macht und wie man Themen findet. Die Fragen hätten für einen ganzen Tag gereicht. Foto: wita/Paul Müller

Für eine bessere Lebensqualität

MEDIZIN Thementag für Krebskranke im Joho

WIESBADEN (red). Ein Thementag für Patienten und Angehörige zum Thema „Ich habe Krebs – Was kann ich selbst tun? Komplementäre Medizin, Bewegung, Ernährung, Psychoonkologie“ findet am Mittwoch, 21. Mai, 17 bis 19 Uhr, im St. Josefs-Hospital in der Beethovenstraße 20 statt. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man sinnvoll in die Bekämpfung der Krebserkrankung eingreifen kann und was es für wissenschaftlich

etablierte Medikamente, Ernährungsvorschläge, Sportangebote und psychoonkologische Maßnahmen gibt, um die Nebenwirkungen von Erkrankung und Therapie zu lindern, dem Körper bei der Selbstheilung zu helfen und eine bessere Lebensqualität zu erreichen.

Im Vortragssaal in der siebten Etage moderieren Professor Franz-Josef Prött und Dr. Antje Lehnert die Referate, Experten stehen für die Diskussion und für Fragen zur Verfügung.